

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 22. Juli 2020
Sporthalle Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Thomas Betz
Michael Deininger
Andreas Ernst
Helga Gall
Rudi Hoffmann
Bettina Hölzle
Rainer Jünger
Anna Klink
Luzius Kloker
Franziska König
Sabine Pittroff
Marius Polter
Wolfgang Schraml
Simon Springer
Martin Wagner
Stefanie Windhausen-Grellmann

Öffentliche Sitzung:

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 08.07.2020, öffentlicher Teil
2. 2. Änderung Bebauungsplan Landheim - Sporthalle; Aufstellungsbeschluss und ggfs. Billigung Vorentwurf
3. Antrag auf Baugenehmigung, Tekturantrag zu Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage auf der Flur-Nr. 401 und 401/13 Gemarkung Unterschondorf, Bahnhofstraße 28 und 28a
4. Antrag auf Vorbescheid, Neubau eines Doppelhauses mit Carport/Garagen auf der Flur-Nr. 152/2 Gemarkung Oberschondorf, Uttinger Straße 10
5. Antrag auf Befreiung von der Einfriedungssatzung auf der Flur-Nr. 505 Gemarkung Unterschondorf, Weingartenweg 2
6. Klarstellungsbeschluss zum Einleitungsbeschluss zur Durchführung vorbereitender Untersuchungen zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes vom 08.05.2019
7. Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055; Erläuterung Besondere Leistungen, evtl. Auftragsvergabe
8. Umwidmung des beschränkt öffentlichen Weges "Gartenleite"
9. Mitfahrerbank beim Gasthof D.
10. Antrag auf Anbringung einer Dauergeschwindigkeitsanzeige (Smiley); Ortseinfahrt Landsberger Straße aus Achselschwang kommend
11. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
12. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
13. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes
14. Verschiedenes, Wünsche und Anträge (Parken, Campen, Seeanlage, Segelverein Nutzung der Seeanlage)

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 08.07.2020, öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 08.07.2020, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	17	0

2. 2. Änderung Bebauungsplan Landheim - Sporthalle; Aufstellungsbeschluss und ggfs. Billigung Vorentwurf

Sachverhalt:

Herr H, der Stiftungsleiter Landheim Schondorf, stellt die Schule und das Vorhaben vor. Derzeit sind 279 Schüler im Landheim. Fast 180 Mitarbeiter betreuen die Schüler. Es gibt einen großen Alumni-Kreis zur Förderung der Schule. Im Jahr 2025 kommt das G9 zurück an die Schule. D.h. ein zusätzlicher Jahrgang muss untergebracht werden. Dadurch steigt der Raumbedarf. Insgesamt sollen 25 Mio Euro investiert werden, um zu renovieren und zu modernisieren.

Die Stiftung Landerziehungsheim Schondorf a. Ammersee (Internat, Staatlich anerkanntes neusprachliches Gymnasium) plant die Errichtung eines Schulgebäudes sowie von zwei Internatsgebäuden für die Erweiterung ihres Schulbetriebs und die Unterbringung von Schülern sowie die Sanierung der bestehenden Gebäude aufgrund geänderter schulischer Anforderungen.

Eine vom Büro SCHNEIDER KRÜMPELMANN ARCHITEKTEN MBH erstellte Bedarfsermittlung ergab einen Bedarf an Neubauten von drei Gebäuden. Es handelt sich hierbei um ein Schulgebäude, welches ein Oberstufenzentrum mit 9 Klassenzimmern, einen Makerspace, eine Bibliothek und Teamräume beinhaltet. Hier soll zukünftig nach modernen Bildungskonzepten sowohl individuell als auch gemeinsam gelehrt und gelernt werden können. Zwei Internatsgebäude, welche der Unterbringung von jeweils 48 Schülern dienen, werden die Gebäude „Föhrenhaus“ und „Gärtnerei“ ersetzen.

Die Präsentation zur "Campusentwicklung Landheim 2025" des Büros SCHNEIDER KRÜMPELMANN ARCHITEKTEN PARTNERSCHAFT mbB CHRISTOPH KRÜMPELMANN DIPL. ING. FREIER ARCHITEKT, Seestraße 9 86919 Utting am Ammersee erfolgt durch Herrn Krümpelmann und ist ebenso Bestandteil des Sachvortrages wie der Auszug aus dem Begründungsentwurf des Büro Architektur + Städtebau Vera Winzinger, Planungsbüro für Landschaftsarchitektur und Landschaftsökologie, Angelika Ruhland - Begründung zur 2. Änderung Landheim –Sporthalle Schondorf a. Ammersee 10.06.2020 (siehe Anlage).

Durch den Bau der drei Gebäude können bestehende strukturelle Qualitäten des Instruktionsgebiets nachhaltig beeinträchtigt werden. Die Gemeinde hat deshalb

nachfolgende vorrangige Planungsziele formuliert, deren Berücksichtigung im Zusammenhang mit dem Standort der geplanten Gebäude besondere Bedeutung zukommt.

- Erhalt und Sicherung der weiträumigen, parkartigen Durchgrünung und ihrer Vernetzung
- Erhalt der für das Kleinklima (auch Luftaustausch) notwendigen Faktoren
- Erhalt und Sicherung der vorhandenen ökologisch wertvollen Bereiche
- Erhalt und Sicherung der landschaftsbezogenen Bebauung
- Verhinderung eines städtisch orientierten Baugefüges mit hoher baulicher Dichte.

Eine Kostenübernahme zur Änderung des Bebauungsplanes wurde seitens des Landheimes bereits schriftlich erklärt.

Rechtliche Würdigung:

Die Realisierung der Vorhaben bei gleichzeitiger Berücksichtigung der gemeindlichen Planungsziele kann nur im Rahmen eines Bebauungsplanänderungsverfahrens erreicht werden.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Keine

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für die Grundstücke 178 TF, 175, 221, 174, 272 TF, 467, 447, 512/4, 511, 173, 171 TF, 170/3, 409/1, 410/7, 410/8 TF, 410/6, 410/5, 170/2, 473 Bach, 410/3, 170, 441, 450, 418, 465/2, 475, 51, 418, 219, 220, 491/3 Julius-Lohmann-Weg TF, 45 Bahnhofstrasse TF (zwischen den Straßen Julius-Lohmann-Weg, An der Point und Wilhelm-Leibl-Platz gelegen) die Durchführung der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Landheim-Sporthalle“.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	17	0

Beschlussvorschlag:

Mit der Ausarbeitung der Planung wird Schneider Krümpelmann Architekturen Partnerschaft mbH, Utting beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	8	9

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Grundlage für die 2. Änderung des Bebauungsplans „Landheim-Sporthalle“ ist das vorgestellte Plankonzept von Schneider Krümpelmann Architekturen Partnerschaft mbH, Utting.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	17	0

Beschluss:

Mit der Ausarbeitung der 2. Änderung des Bebauungsplans „Landheim-Sporthalle“ wird das Architekturbüro G. beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	14	3

Beschlussvorschlag:

Falls das Architekturbüro G. den Auftrag aufgrund Kapazitätsengpässen nicht ausführen kann, soll der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	4	13

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

3. Antrag auf Baugenehmigung, Tekturantrag zu Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage auf der Flur-Nr. 401 und 401/13 Gemarkung Unterschondorf, Bahnhofstraße 28 und 28a

Sachverhalt:

Das oben genannte Bauvorhaben wurde bereits mit Bescheid vom 06.12.2018 vom LRA Landsberg am Lech genehmigt. Nunmehr hat die Bauherrin einen Tekturantrag eingereicht. Der Gebäudekörper bleibt gleich. Gegenstand ist lediglich die Umnutzung von Büro-/Gewerberäumen hin zu Wohnräumen im Erdgeschoss. Insgesamt soll aber der Charakter als Wohn- und Geschäftshaus erhalten bleiben.

Es ist ein Beschluss des Gemeinderates zu fassen, ob das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	12	5

4. Antrag auf Vorbescheid, Neubau eines Doppelhauses mit Carport/Garagen auf der Flur-Nr. 152/2 Gemarkung Oberschondorf, Uttinger Straße 10

Sachverhalt:

Die oben genannte Bauvoranfrage war u.a. bereits Gegenstand in der letzten Gemeinderatssitzung am 08.07.2020.

Gemäß dem Beschluss in dieser Sitzung hat die Verwaltung den Architekten des Antragstellers gebeten und aufgefordert, anschaulichere Unterlagen einzureichen, damit die Vorstellungskraft des Gemeinderats von dem potentiellen, künftigen Vorhaben erhöht wird. Der Architekt des Antragstellers hat der Verwaltung zugesichert, die verbesserten Unterlagen am Montag, den 20.07.2020 zukommen zu lassen.

Die Unterlagen werden nach Eingang in das Ratsinformationssystem gestellt.

Es ist ein Beschluss des Gemeinderates zu fassen, ob das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Errichtung von zwei Wohneinheiten zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	15	2

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Wandhöhe von 6 m zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	12	5

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer GRZ 0,235 zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	14	3

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer GFZ 0,35 zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	9	8

5. Antrag auf Befreiung von der Einfriedungssatzung auf der Flur-Nr. 505 Gemarkung Unterschondorf, Weingartenweg 2

Sachverhalt:

Die Bauherren möchten auf dem oben genannten Grundstück die Zaunanlage erneuern. Geplant ist eine Kombination aus einer Mauer und einem Tor und einer Türe, die beide als handwerkliche Schmiedearbeiten geplant sind.

Hierfür reichen die Bauherren eine bildliche Darstellung ein.

Für die Verwirklichung wäre eine Befreiung von der Einfriedungssatzung hinsichtlich Materialauswahl und Höhe notwendig: § 2 in Kombination mit § 4 Einfriedungssatzung.

Es ist ein Beschluss des Gemeinderates zu fassen, ob dem Befreiungsantrag zugestimmt wird.

Diskussionsverlauf:

Entgegen der Einfriedungssatzung ist die Einfriedung zu hoch, kein Zaun sondern eine Mauer und aus dem falschen Material (kein Holz). Der Gemeinderat denkt daran, die Einfriedungssatzung zu überarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Befreiung von den Festsetzungen der Einfriedungssatzung zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	15	2

6. Klarstellungsbeschluss zum Einleitungsbeschluss zur Durchführung vorbereitender Untersuchungen zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes vom 08.05.2019

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 08.05.2019 wurde der „Einleitungsbeschluss zur Durchführung vorbereitender Untersuchungen zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes“ gefasst. Auf die Niederschrift TOP 3 der Gemeinderatssitzung vom 08.05.2019 wird verwiesen.

Grundlage für die Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB ist der Abgrenzungsplan des Untersuchungsgebietes. Der beigefügte Plan zum Einleitungsbeschlusses vom 08.05.2019 (Lageplan Untersuchungsgebiet für zukünftige Ausweisung eines Sanierungsgebietes) war Bestandteil des Beschlusses. Das Untersuchungsgebiet kann größer oder gleich groß wie das zukünftige Sanierungsgebiet sein. Das Untersuchungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im vorgenannten Lageplan abgegrenzten Flächen.

Beim Erlass einer Sanierungsatzung wird das Sanierungsgebiet = Fördergebiet förmlich und rechtsgültig festgelegt. Ausgehend vom Untersuchungsraum der Grobanalyse (ISEK-Grundlagen), muss dafür nun im Rahmen einer so genannten vorbereitenden Untersuchung **die grundstücksgenaue Abgrenzung** des Sanierungsgebietes erarbeitet werden, d.h. festgelegt es werden die Abgrenzung des zukünftig förmlich festgelegten Sanierungsgebietes als städtebauliche Gesamtmaßnahme.

Vorbereitung Städtebaufördermaßnahme:

Die Vorbereitung der Sanierung ist nach § 140 BauGB Aufgabe der Gemeinde. Die Gemeinde plant auf dringendes Anraten der Regierung von Oberbayern zur Unterstützung der ihr obliegenden Aufgaben zur Erstellung eines komplexen Leistungsverzeichnisses einen **Planer A** für die Suche eines Sanierungsbeauftragten zu finden. D.h. der Planer steht der Gemeinde für die Erstellung und Durchführung im Verhandlungsverfahren zur Seite.

Nach Beendigung des Ausschreibungsverfahrens kann die Gemeinde Schondorf am Ammersee in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Gemeinde Greifenberg einen entsprechenden Vertrag mit einem Sanierungsbeauftragten (Sanierungsarchitekten) oder Sanierungsträger i.S.d. § 157 BauGB abschließen. Bei der Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Gesamtmaßnahmen kann ein Sanierungsbeauftragter der Gemeinde zur Seite stehen. Dieser kann bis zu 4 Jahre beauftragt werden.

Die Gemeinde hat vor, die Vorbereitung und Durchführung (§ 146 Abs. 1 BauGB) von Projektmanagementleistungen an einen/eine Sanierungsbeauftragte/n (**Planer B**) zu vergeben. Dem/der Sanierungsbeauftragten obliegt die Projektsteuerung in Stabsfunktion; er/sie nimmt in organisatorischer, technischer, wirtschaftlicher und terminlicher Hinsicht Aufgaben wahr, die zur zielorientierten Abwicklung der Gesamtmaßnahme erforderlich sind. Das Auftragsvolumen ergibt sich aus dem Leistungsumfang und den bewilligten Städtebauförderungsmitteln. Die Übertragung bestimmter Aufgaben (z.B. nach §§ 146 bis 148 BauGB) ist nur auf Unternehmen möglich, die die Voraussetzungen als Sanierungsträger erfüllen (§§157, 158 BauGB).

Die Kosten für die vorbereitenden Untersuchungen und das anfallende Honorar des Sanierungsbeauftragten, als auch das Honorar des Planers zur Vorbereitung der Ausschreibung sind im Rahmen des Städtebauförderprogramms förderfähig und können nach Einreichung des Zuwendungsantrages durch die Regierung von Oberbayern von i.H. v. bis zu max. 60 % gewährt werden. Wird die Maßnahme jedoch interkommunal durchgeführt, ist diese mit einem Fördersatz i.H. v. bis zu max. 80 % förderfähig. Die Gemeinde Greifenberg steht einer interkommunalen Zusammenarbeit positiv gegenüber.

Es wird empfohlen eine Vorberatung des Bau- und Umweltausschuss durchzuführen, damit entsprechende Empfehlungen abgegeben werden können. Nachfolgend werden durch die Verwaltung drei Beschlussvorschläge vorgelegt.

Beschluss 1:***„Interkommunale Zusammenarbeit“***

Der Gemeinderat beschließt, dass die Maßnahme „Förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes“ in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Gemeinde Greifenberg erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	14	3

Beschluss 2:***„Festlegung Grenzen des Untersuchungsgebietes“***

Der Gemeinderat beschließt in Verbindung mit dem Beschluss vom 08.05.2019 die Klarstellung des Untersuchungsgebietes mit einer grundstücksgenauen Abgrenzung. Gemäß § 141 BauGB führt die Gemeinde Schondorf vor der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes die vorbereitenden Untersuchungen durch bzw. veranlasst durch einen entsprechenden Planer, die Untersuchungen, welche erforderlich sind, um Beurteilungsunterlagen zu gewinnen über die Notwendigkeit der Sanierung, die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge sowie die anzustrebenden allgemeinen Ziele und die Durchführbarkeit der Sanierung im Allgemeinen. Die vorbereitenden Untersuchungen sollen sich auch auf nachteilige Auswirkungen erstrecken, die sich für die von der beabsichtigten Sanierung unmittelbar Betroffenen in ihren persönlichen Lebensumständen im wirtschaftlichen oder sozialen Bereich voraussichtlich ergeben werden. Die vorbereitenden Untersuchungen sollen im Bereich der folgenden genannten Straßenbereiche für die Gemeinde Schondorf erfolgen:

Teilbereich Landsberger Straße bis zur Einmündung Mühlaustraße sowie rechts von der Landsberger Straße bis zur St. Anna Kirche und Träger Erna, Wolf Fläche, Augsburg Wald, Uttinger Straße, Bahnhofstraße, Teilbereich Seestraße bis zum Kapellenberg inkl. Schwesterwohnheim, Pfitzner Straße (begleitende Grundstücke rechts und links).

Hier erfolgt der Umgriff grundstücksgenau nach den Flurnummern. Der räumliche Umfang des Untersuchungsgebiets geht auch aus dem Lageplan „Lageplan Untersuchungsgebiet für zukünftige Ausweisung eines Sanierungsgebietes“ vom 08.05.2019 herausgefiltert aus dem ISEK hervor und stellt einen Bestandteil des Beschlusses dar. Das Untersuchungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im vorgenannten Lageplan abgegrenzten Flächen.

Der Beschluss über die Durchführung der „Vorbereitenden Untersuchung“ sowie der Lageplan (Stand 08.05.2019) mit der grundstücksgenauen Abgrenzung, wird öffentlich bekannt gemacht. Die Träger öffentlicher Belange sind anzuhören. Der Bekanntmachung ist der § 141 BauGB beizufügen und es ist auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB hinzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	14	3

Beschluss 3:

„Angebotseinholung zur Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Suche eines Sanierungsbeauftragten“

Die Verwaltung wird ermächtigt gemeinsam für die Gemeinden Greifenberg und Schondorf Angebote für einen Planer (**Planer A**) zur Erstellung eines fundierten Leistungsverzeichnisses für die Suche eines Sanierungsbeauftragten (**Planer B**) einzuholen und Wirtschaftlichkeitsvergleiche anzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	14	3

7. **Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055; Erläuterung Besondere Leistungen, evtl. Auftragsvergabe**

Sachverhalt:

Für die Feinuntersuchung der Staatsstraße 2055 wurde das Büro für Städtebau beauftragt. Der Planer Hr. Arch. S. hat nun der Gemeinde noch weitere Maßnahmen vorgeschlagen, die er als zusätzliche Maßnahmen für sinnvoll erachtet. Diese Maßnahmen wären besondere Leistungen und müssten zusätzlich vergütet werden.

Die entstehenden Kosten sind im Rahmen der Städtebauförderung förderfähig.

Der Gemeinderat muss nun entscheiden, welche zusätzlichen Maßnahmen er beauftragen möchte.

Besondere Leistungen:

Die aufgeführten Stunden sind lediglich geschätzt und werden nach tatsächlichem Aufwand mit 140,00 € netto pro Stunde verrechnet. Hinzu kommen 6% Nebenkosten.

1. Integrierte Fachgespräche: Gespräche mit Verkehrsplanung, Verkehrstechnik, werden mit 4 Std. pro Termin angesetzt.
2. Beteiligungs- und Steuerungsverfahren: Eine Auftaktveranstaltung zu Arbeitskreisen mit Begleitinformationen ist nötig. Gegebenenfalls sind noch Termine mit dem Gemeinderat und Schlüsselpersonen, Erstellung einer Lenkungsgruppe, Ortsspaziergänge, Workshops,

Planungszellen mit Jugendlichen, Sicher durch Schondorf, Senioren-Beirat. Hierfür werden 2 Stunden pro Termin eingeplant.

3. Eine Lenkungsgruppe aus Mitgliedern des Gemeinderates begleitet die Gutachter während der Entwurfsarbeiten. Die kommunalen Vertreter bereiten zwischen den Sitzungen des GR mit den Gutachtern Aufgaben, Entscheidungen oder Detailvorbereitungen vor.
Das Mitwirken von Arbeitsgruppen und die Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls besondere Leistungen, die extra vergütet werden müssen.
Dieser Aufwand wurde mit 4 Arbeitsstunden je Termin verrechnet.
4. Gemeinderat und Schlüsselpersonen: Für Gespräche mit den Gemeinderäten und Schlüsselpersonen (z.B. Elternbeirat, Schuldirektorin) ist ein Einzelgespräch angedacht, welches ca. eine Stunde dauert. Die Nachbearbeitungszeit beträgt zusätzlich ca. 15 Std. Für die Verwaltung und den Bürgermeister werden 3 Gespräche à 1,5 Std. angedacht, welche eine Nachbearbeitungszeit von ca. 10 Std. nach sich zieht.

Informationsbroschüre: Für die Öffentlichkeit werden alle Ergebnisse in einer Broschüre vorgestellt. Die Kosten hierfür wurden mit 5 Stunden geschätzt.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung für die besonderen Leistungen zur Feinuntersuchung der Staatsstraße 2055, das Büro für Städtebau und Freiraum aus München mit einem Betrag bis maximal 10.900,00 EUR brutto zu beauftragen. Die Befragung soll wertneutral, nicht tendenziös und unvoreingenommen erfolgen. Die Vorberatung der zu beauftragenden Sonderleistungen erfolgt im Ausschuss für Mobilität und Digitalisierung; die endgültige Entscheidung trifft der Gemeinderat.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	15	2

8. Umwidmung des beschränkt öffentlichen Weges "Gartenleite"

Sachverhalt:

Der beschränkt öffentliche Weg „Gartenleite“, Flur-Nrn. 95 und 95/1 Gemarkung Oberschondorf wurde mit der zusätzlichen Beschränkung „nur für Fußgänger“ gewidmet. Aufgrund der Stellplatzsituation auf den Flur-Nrn. 96 (St.-Anna-Str. 6) und Flur-Nr. 94 (Landsberger Straße 44) wird dieser allerdings auch für baurechtlich genehmigte Grundstückszufahrten genutzt.

Beschluss:**Straßen- und Wegeverzeichnis****Gemeinde Schondorf Am Ammersee****Ortsstraße Straßenzug-Nr. 2, Blatt-Nr. 2 – Gartenleite****- Widmung gem. Art. 6 BayStr.WG**

1. Gartenleite
2. 95, 95/1 Gemarkung Oberschondorf
3. St.-Anna-Straße (Ortsstraße) bei Grundstück Fl.-Nr. 83 (NO-Ecke) Gem. Oberschondorf (km 0,000)
4. Staatsstraße 2346 bei Grundstück Fl.-Nr. 83 (SO-Ecke) Gem. Oberschondorf (km 0,067)

Die vorbezeichnete Straße wird zum beschränkt-öffentlichen Weg „Gartenleite“ gewidmet, da die bestehende Widmungsbeschränkung „Nur für Fußgänger“ entfällt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	16	16	0

Hinweis:

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) hat das Mitglied Martin Wagner an der Beratung und Beschlussfassung des obigen Tagesordnungspunktes nicht teilgenommen

9. Mitfahrerbank beim Gasthof D.**Sachverhalt:**

Seit ca. 3 Monaten steht ein Aufsteller beim Gasthof D. Es wurde versäumt, mit der Gemeinde darüber zu sprechen. Die Initiative mobil-II bittet um Genehmigung der Maßnahme.

Diskussionsverlauf:

Es sollte die Höhe der Anbringung des Aufstellers überprüft werden, damit Radfahrer nachts nicht dadurch gefährdet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt für den Aufsteller an der bereits vorgesehenen Stelle.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	16	1

10. Antrag auf Anbringung einer Dauergeschwindigkeitsanzeige (Smiley); Ortseinfahrt Landsberger Straße aus Achselschwang kommend

Sachverhalt:

Siehe Schreiben der Anwohner/innen Ortsende Landsberger Straße vom 14.07.2020.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt für die Beschaffung und ortsfeste Aufstellung eines „Smileys“ am Ortseingang an der Landsberger Straße.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	17	0

11. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

12. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

- Sämtliche Bauanträge - LRA
- Denkmalschutzrechtl. Genehmigung Landheim – LRA
- Wasserrechtliche Erlaubnis Wasserzweckverband - LRA
- Ammerseewerke – Beschlüsse noch nicht weitergegeben
- Renovierung Blaues Haus – Info an BA
- Seeuferweg – Info an BA
- Heizungsumstellungen – Info an BA
- Fallschutzelag Grundschule – Termin war vor Ort; Rücksprache mit Architekten
- Abrechnung Kindertagesabrechnung – an Fr. Sandner
- Außerordentliches Kündigungsrecht – Info an Fr. Sandner
- Schützenheim Reinigung - noch nicht beauftragt
- Lohner informiert
- CSU Antrag Chronologie der Prix-Vergabe – erl.
- Haus Ringstraße wurde von Hr. Kloker besichtigt
- Bauausschuss – Pläne wurden mitgeliefert
- Hr. Hoffmann - Bilder von den Blumen wurden im Beamer gezeigt

13. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes

14. Verschiedenes, Wünsche und Anträge (Parken, Campen, Seeanlage, Segelverein Nutzung der Seeanlage)

Sachverhalt:

1. Frau Hölzle teilt mit, dass das Wildcampen am Friedhof und in der Seestraße überhandnimmt.
2. Herr Jünger berichtet, dass kommende Woche die Segelwoche des Segelvereins analog der Vorjahre stattfinden wird (Zelt auf der Wiese, Wohnwagen für das Material).

Er bittet darum, auf der Wiese vor dem Südsteg Boote liegen lassen zu dürfen und evtl. ein Zelt aufzustellen. Für die Dauer der Segelwoche soll der vereinseigene Wohnwagen vor Ort aufgestellt werden. Alles analog der Vorjahre.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, über die folgenden, nicht in der Tagesordnung aufgeführten Punkte, abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	15	2

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dafür, Schilder mit dem Inhalt der Seeanlagen-Satzung in der Seeanlage zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	12	5

Beschluss:

Der Gemeinderat ist dafür, ein seeanlagenbegleitendes zeitbegrenztes Parken für vier Stunden einzuführen (ab Grundstück Raithel bis Ende der Seeanlage).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	13	4

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt für ein zusätzliches Schild (Piktogramm) mit *Campen verboten*.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	6	11

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dafür, am nördlichen Parkplatz am Friedhof ein Schild „*Campen verboten*“ aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	13	4

Beschluss:

Der Gemeinderat erlaubt eine Nutzung der Seeanlage durch den Segelclub analog der Vorjahre.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
17	17	17	0

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier